

<u>Vorwort</u>	I
<u>Teil 1: Der Verlauf des Projekts</u>	1
1. Einleitung	1
2. Die Leitvorstellungen	2
3. Erste Phase: Der datenbasierte Ansatz	4
4. Zweite Phase: Der Übergang vom datenbasierten zum konzeptbasierten Ansatz	7
5. Dritte Phase: Das konzeptbasierte Partialmodell zur schichtenspezifischen Verteilung des öffentlichen Gutes Bildung	9
6. Forschungspraktische Erfahrungen	15
Literaturverzeichnis	17
<u>Teil 2: Die Modellstruktur</u>	18
1. Einleitung	18
2. Die Leitfrage	19
3. Die Grobstruktur des Modells	20
4. Beschreibung der Modellkomponenten: Schichtungsstruktur und Bildungssystem	21
4.1 Der Selektionsfaktor Sozialisation	23
4.2 Die Struktur des Bildungssystems	26
4.3 Schulausstattung als Selektionsfaktor	27
5. Beschreibung der Modellkomponenten: Ökonomie und Bildungssystem	31
5.1 Ausgangspunkt	31
5.2 Theoretische Grundlage	32
5.2.1 Neoklassische Wachstumstheorie	32
5.2.2 Bildungsökonomische Planungsmodelle	35
5.2.2.1 Das Angebotsmodell	35
5.2.2.2 Das Nachfragemodell	36
5.2.3 Fazit	37

5.3	Die Struktur des ökonomischen Modellteils	39
5.4	Die Verknüpfungsstellen	41
5.5	Die Problematik neoklassischer Wachstumstheorien	43

Literaturverzeichnis

Teil 3: Probleme der Daten- und Indikatorengewinnung 52

1.	Modellansätze und Datennachweis	52
1.1	Der Datennachweis in der ersten Arbeitsphase	52
1.2	Zur Datenlage in ausgewählten Infrastrukturbereichen	53
1.3	Zur Arbeit am Bildungsmodell	55
2.	Methodische Probleme der Operationalisierung und Schätzung von Variablen und der Bearbeitung von Zeitreihen	56
2.1	Vorbemerkung	56
2.2	Probleme vorliegender Zeitreihen	57
2.2.1	Gebietsänderungen	58
2.2.2	Änderungen statistischer Begriffsdefinitionen	58
2.2.3	Wandlungen der Erhebungstechnik	59
2.3	Die Operationalisierung und Schätzung empirisch unvollständiger oder nicht belegter Variablen	59
2.4	Resümee	61
3.	Zur Verfügbarkeit und Qualität von Indikatoren	62

Literaturhinweise 64

Teil 4: Assoziations-Analyse 66

1.	Aufgaben und Voraussetzungen der Assoziations-Analyse	66
2.	Gewinnung einfacher Beziehungen	68
3.	Klassifikation von Variablen nach einfachen Beziehungen	70

4.	Anwendung der Verfahren	73
5.	Probleme und Voraussetzungen der Berechnung komplizierter Beziehungen	75
6.	Anwendung linearer Regression	78
	Literaturhinweise	80
	<u>Teil 5: Die Methode der Computersimulation</u>	81
1.	Mit dem Computer verbundene Erwartungen	81
2.	Was ist "Computersimulation"?	83
2.1	Abgrenzung	83
2.2	Kurzbeschreibung	85
2.2.1	Modellkonstruktion	85
2.2.2	"Lösung" des Modells	86
2.2.3	Modelltest	86
2.2.4	Experimente	87
2.3	Typen von Computersimulationsmodellen	89
3.	Arbeitsschritte der Simulationsmethode und ihre Probleme	92
4.	Vorläufige Zwischenbilanz	99
	Literaturhinweise	103